

1. Wortschatz



allgemeiner WS

passiver WS

aktiver WS

Kern-WS

ALLPAK

• Der Wortschatz enthält alle Wörter,...

• ...die es gibt oder geben könnte

• ...die ich kenne, aber nicht oder kaum benutze

• ...die ich benutze

• ...die jeder benutzt

potentieller WS

rezeptiver WS

produktiver WS

minimaler WS

Beispiele:

minimal:	aktiv:	passiv:	potentiell:
haben	Fahrrad	kafkaesk	Melofun
ich	Weihnachten	Verkehrsministerium	Treibsandkasten
gehen	Mittelmeer	Pyjama	Kausalitätsinvariante
Hunger	Segelboot	dekantieren	.
Durst	boostern	verduzt	.
schlafen	pessimistisch	eifrig	.
essen	genießen	töricht	.

2. Eigenschaften des Wortschatzes

- Die Übergänge zwischen aktivem und passivem WS sind fließend (*Petition*)
- Begriffe aus dem pWS können jederzeit in den aWS übergehen (*Inzidenz*)
- Umgekehrt können Teile des aWS in den pWS übergehen (z.B. durch einen Schlaganfall)
- Der aWS kann durch Verwendung von „leichter Sprache“ wieder stimuliert werden (*essen* statt *sich ernähren*)

3. Erweiterung des Wortschatzes

- ist lebenslang möglich
- Unbekannte Begriffe aus dem allgemeinen WS können durch **bereits erworbene Begriffe** erschlossen werden
 - Lektüre (in welchem Zusammenhang steht der neue Begriff?)
 - Nachschlagen (Wikipedia)
 - Gespräch (was bedeutet das?)
 - Analyse (Abgleich der Morpheme mit bereits bekannten Wortbestandteilen)

sensitiv
 sensor
 sensibel
 auditiv
 positiv

4. Wortschatz und mentales Lexikon

- Die Einträge des Wortschatzes (*Lemmata*) sind im **mentalen Lexikon** organisiert
- Zu jedem Eintrag existieren zahlreiche Informationen (phonologisch, morphologisch, syntaktisch, semantisch)
- Pro Sekunde können auf 2-3 Einträge zugegriffen werden
- **Umfang und Inhalt** des individuellen WS hängen von vielen Faktoren ab:
 - soziale Umgebung
 - Dialekt
 - Alter
 - Interessen
 - Bildung
 - allgemeiner Sprachgebrauch
 - ...

4. Wortschatz und mentales Lexikon

Morphologie

Das mentale Lexikon enthält:

- den individuellen Wortschatz

- Wurzeln
- Endungen
- Vorsilben
- Nachsilben

Beispiele:

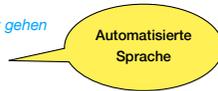
sitz-, lieb-, ganz-
-en, -er, ge-...-t
ver-, zer-, ent-, be-
-lich, -ung, -heit, -keit, -bar

- Abkürzungen
- Akronyme
- Kurzwörter

AOK, SPD, LKW, CT
Radar, Laser, DIN, IPA
Kajo, Pulli, Abi, Azubi, Bus, Logoprax

- Kollokationen
- Redewendungen
- Floskeln und Grußformeln

Ziel erreichen/verfolgen, blonde Haare
mit dem Kopf durch die Wand, unter die Haut gehen
Hi, wie geht's?, Danke, gut, Bis bald

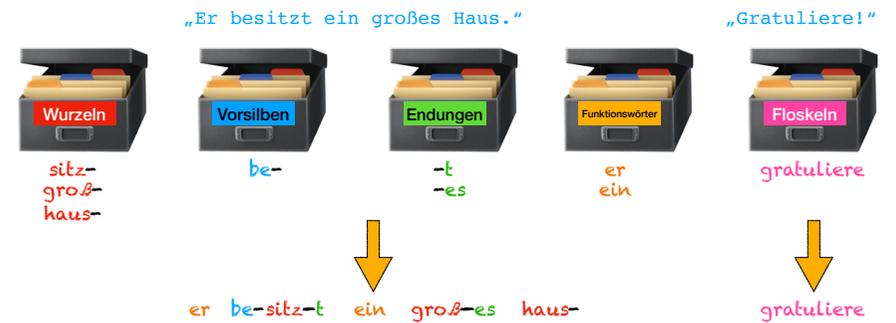


4. Wortschatz und mentales Lexikon

Morphologie

- Im Lexikon...

- ...werden die für die Sprachproduktion nötigen Wortformen erzeugt
- ...wird auf bereits existierende Einträge zugegriffen



4. Wortschatz und mentales Lexikon

Morphologie

- Pro Sekunde können auf 2-3 Einträge zugegriffen werden
- Zu jedem Eintrag existieren zahlreiche Informationen (phonologisch, morphologisch, syntaktisch, semantisch)
- Der Umfang des Lexikons ist abhängig vom **Wortschatz** des Sprechers

5. Ordnung des Wortschatzes

Morphologie

- Die Lexeme des Wortschatzes sind geordnet...

in **Wortfeldern**
(semantisches Kriterium)

„Wörter, die etwas miteinander zu tun haben“

fliegen
schweben
kriechen
laufen
gehen
schleichen

nach **Wortarten**
(grammatisches Kriterium)

„Wörter, die sich gleich verhalten“

Apfel teuer kaufen
Sofa gemütlich sitzen
Katze verwöhnt schnurren

Dieses Sofa ist am teuersten.
Diese Katze ist am *schnurrsten.

6. Wortarten

- „Wörter, die sich gleich verhalten“
- „Wörter, die im Satz austauschbar sind“

„Er hat schon wieder die

teuren	Äpfel	gekauft.“
verrückten	Alpakas	angemalt
schimmlichen	*fahren	ausgelacht
*gerne	Diamanten	*ich

7. Inhalts- und Funktionswörter

Inhaltswörter...

- ...haben einen **außersprachlichen Inhalt**
 - Verben (außer Hilfs- und Modalverben)
 - Substantive
 - Adjektive
 - Adverbien

- ...sind jederzeit **erweiterbar**

offene Wortklasse (OWK)

Funktionswörter...

- ...haben eine **inersprachliche Funktion**
 - Hilfsverben, Modalverben
 - Artikel
 - Pronomen
 - Präpositionen
 - Konjunktionen

- ...sind **abgeschlossen**
- bei Aphasien ist Verlust möglich

geschlossene Wortklasse (GWK)

4. Inhalts- und Funktionswörter

Ein Vater hatte zwei Söhne, davon war der Älteste klug und gescheit, und wußte sich in alles wohl zu schicken. Der Jüngste aber war dumm, konnte nichts begreifen und lernen, und wenn ihn die Leute sahen, sprachen sie: "Mit dem wird der Vater noch seine Last haben!"

Vater zwei Söhne, Älteste klug gescheit, wußte wohl schicken. Jüngste dumm, nichts begreifen lernen, Leute sahen, sprachen: "Vater Last haben!"